



Haus- und Dorfgeschichten aus Unterweikersdorf

Das war das Gasthaus Peraus - die Hoftavernen Realität

Grundstücksnummer: .26/1, EZ 22

Untere Dorfstraße 8, Alte Hausnummer: Unterweikersdorf 24

Hausname: Die Hoftavernen-Realität

Hoftaverne der Herrschaft Riedegg

Altes Grundbuch: "Riedegg" I 38



Die Hoftavernen-Realität

Der ursprüngliche Dreiseithof stammte in seiner Grundsubstanz zumindest aus dem 17. Jahrhundert. Er wurde nach den Untersuchungen des Hofes, durch das Bundesdenkmalamt, um 1713 und 1796 verändert. Nach diesen beiden Bauphasen blieb das Gebäude beinahe unverändert erhalten.



An der Giebelseite des Wohntraktes mit Satteldach befand sich ein Hausbild mit stark abgewetzter Dreifaltigkeitsdarstellung.

Die ehemalige Gaststube war mit einer verputzten Flachdecke und einem geschnitzten Rüstbaum mit der Jahreszahl 1713 überspannt.



Ein Foto aus dem Jahr 1930 zeigt den Faschingsumzug auf der Brücke vor dem Gasthaus und dem Wirtschaftstrakt, der noch mit Strohdach gedeckt ist.

Ebenfalls ist links der „Böhmstadt“ zu sehen, der bis 1951 zum Hof gehörte und als Getreidespeicher verwendet wurde.

1951 wurde dieses Objekt (Unterweikersdorf 46) heute Untere Dorfstraße 3 von Holzinger Josef und Anna aus Radingdorf gekauft und ausgebaut.

Die Besitzer nach den Grundbüchern:

1546 - 1659	<i>Wirt und Leinweber</i>		
1659	<i>Wirt und Fleischhauer</i>	1906	K <i>Böhm Johann u. Maria</i>
1744	<i>Gstöttenbauer Josef u. Zázilia</i>	1942	ÜV <i>Böhm Johann u. Theresia</i>
1769	<i>Gstöttenbauer Franz u. Anna</i>	1953	E <i>Böhm Theresia</i>
1784	<i>Gstöttenbauer Johann u. Theresia</i>	1964	K <i>Krieger Maria</i>
1793	<i>Gstöttenbauer Josef u. Rosina</i>	1996	EAW <i>Peraus Liselotte geb. Krieger</i>
1809	K <i>Schatz Josef u. Theresia</i>	2007	Abbruch des Hauses
1842	K <i>Prammer Rosina</i>		
1861	E <i>Prammer Johann u. Theresia</i>		
1887	E <i>Loschke Johann</i>		
1887	K <i>Barnreiter Ferdinand u. Maria</i>		
1905	K <i>Rosenleitner Alois u. Anna</i>		

K = Kauf

E = Erbe

ÜV = Übergabvertrag

EAW = Einantwortung nach Todesfall

Die Hoftavernen-Realität



Aus der Gemeindechronik:

In der Nacht vom 29. zum 30. April 1950 brach um 23 Uhr im Anwesen des Georg Brandstätter ein Brand aus, welcher auf das Nachbarhaus des Gastwirtes Johann Böhm übergriff. Trotz der 7 Feuerwehren, die am Brandplatze erschienen waren, brannte das Anwesen Brandstätter zur Gänze und bei Böhm das Wirtschaftsgebäude nieder.

Bereits am 22. Oktober 1950 war der Wirtschaftstrakt des Gasthauses Böhm wieder aufgebaut und zusätzlich wurde ein Tanzsaal errichtet. Die Eröffnung fand in einer feierlichen Form statt. Bürgermeister Johann Lehner fand herzliche Worte und das jüngste anwesende Paar Fräulein Leopoldine Lachmayr (14 Jahre alt) und Josef Stöger aus Reitern (16 Jahre alt) waren nach Aufsayung eines kurzen Gedichtes die ersten Tänzer.

In den folgenden Jahren wurden im Gasthaus Böhm, ab 1964 Gasthaus Peraus, jährlich Hochzeiten, Totenmahle nach Begräbnissen, Sparvereineinzahlungen und Auszahlungen im Saal, Wahlveranstaltungen, Vereinsweihnachtsfeiern und viele Jahrzehnte legendäre SPÖ-Maskenbälle durchgeführt.

Baubehördliche Sperre - Denkmalschutz - Aufhebung der Unterschutzstellung

Bei einer baubehördlichen Überprüfung am 21.02.2006 wurden im Bereich des Hauptgebäudes starke Schäden in tragenden Teilen des Mauerwerkes festgestellt und es war daher nicht mehr gewährleistet, dass es nicht zu Einstürzen von Teilen der Wände, Decken und in Folge von Dachstuhlteilen kommt.

Mit Bescheid der Gemeinde, als Baubehörde, wurde daher das Haus am 23.02.2006 baubehördlich gesperrt und der Besitzerin die Sanierung oder das Abtragen des Hauses aufgetragen.

Nachdem die Besitzerin der Gemeinde mitteilte das Haus abtragen zu wollen, wurde das Bundesdenkmalamt darüber verständigt, weil das Haus im Verzeichnis des Bundesdenkmalamtes als „Schützenswertes Objekt“ eingetragen war. Nach mehrmaliger Besichtigung durch Vertreter des Bundesdenkmalamtes wurde das Objekt am 31.05.2006 mit Bescheid unter Schutz gestellt.

Nach einer Berufung gegen diesen Bescheid durch die Besitzerin, nach deren Ablehnung durch das Bundesdenkmalamt und neuerlicher Berufung beim Ministerium für Unterricht, Kunst und Kultur wurde die Unterschutzstellung des Hauses mit Bescheid des Ministeriums vom 07.03.2007 aufgehoben.

Unmittelbar danach wurde das Objekt abgetragen.

Die Hoftavernen-Realität



Beim Hochwasser am 06.08.2000 wurde das Gasthaus im Erdgeschoß gänzlich überflutet, Fußböden und Einrichtung wurden dabei stark beschädigt.

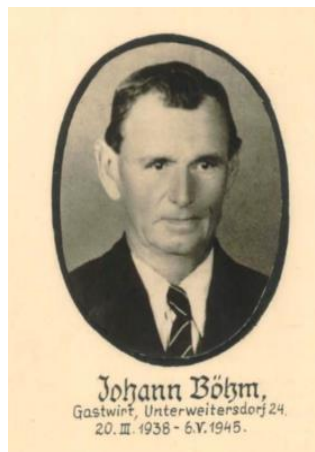
Im ersten Stock des Gasthauses befand sich die Kammer mit ungewöhnlich reich bemaltem und stuckiertem Dekor mit Blumen und Mariensymbol am Plafond.



vor dem Gasthaus 1933



Gasthaus Böhm - rechts das Haus Brandstetter mit Strohdach



Der Besitzer und Gastwirt Johann Böhm war auch Bürgermeister der Gemeinde Unterweikersdorf von 20. März 1938 – 06. Mai 1945

Auch das Haus Untere Dorfstraße 1, früher Unterweikersdorf 35, dürfte als Fleischhauerei zur Hoftaverne gehört haben.